

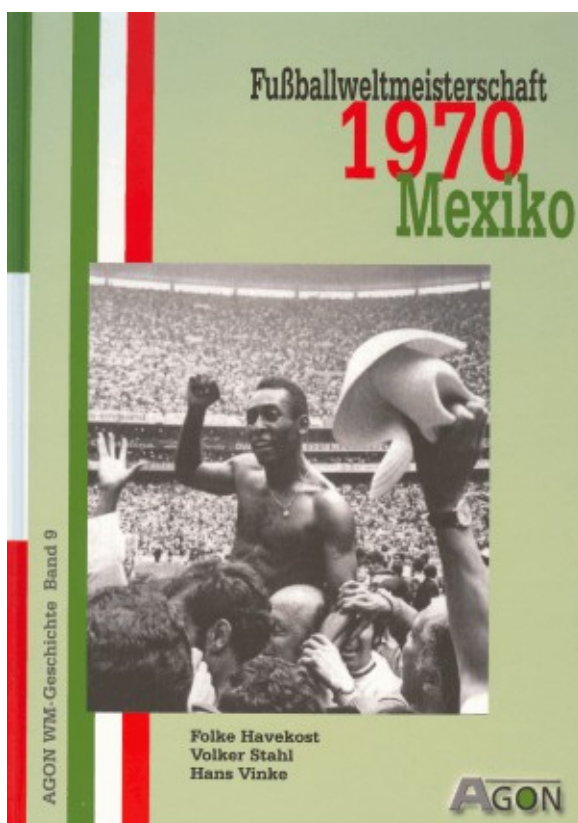
Fußball WM 1970 Mexiko

Anmoderation Anne Forker / Dominic Feickert

Noch vier Monate, bevor dieses Land vollkommen *gaga* wird. Die kommende Fußball-Weltmeisterschaft wirft ihre papiernerer Schatten voraus: jede Menge neue Bücher füllen ganze Bibliotheken. Doch welches taugt etwas, wo lohnt es sich hineinzuschauen? Das sagt uns Walter Kuhl aus der Redaktion *Alltag und Geschichte* im folgenden Beitrag.

Beitrag Walter Kuhl

Es gab langweilige (und brutale) Weltmeisterschaften wie die von 1962 in Chile , skandalöse wie die von 1934 im Italien Mussolinis oder umstrittene wie die von 1978 bei den Folterern in Argentinien. 1970 fand die neunte Fußballweltmeisterschaft in Mexiko statt und feierte - zumindest kurzzeitig - die Wiederauferstehung des Offensivfußballs.



Brasiliens *seleção* um Pelé, Gérson, Jairzinho und Rivelino holte sich zum dritten Mal den Titel und schoß dabei neunzehn Tore. Finalgegner Italien repräsentierte den Untergang des *catenaccio*, der defensiven Art, mit Ballgeschiebe und effektivem Minimalistenfußball möglichst weit zu kommen und dabei viel Geld zu verdienen.

In der Vorrunde schoß Italien ein einziges Tor und wurde dennoch Gruppenerster. Gegen die Fußballweltmacht Israel stocherte man sich ein torloses Unentschieden zusammen, erst im Viertel- und Halbfinale durften auch die Angriffsspieler zeigen, was sie konnten. Aber es war nicht nur Brasilien, das offensiven Fußball zeigte. Nach einem mühsamen 2:1 gegen Marokko wirbelte ausgerechnet die deutsche Mannschaft ihre Gegner durcheinander, dirigiert von Beckenbauer und Overath, die Tore - gleich zehn an

der Zahl - schoß Gerd Müller.

Was gar nicht selbstverständlich war; denn vor der WM stellte sich allen die Frage, wer als Mittelstürmer aufzustellen sei: Gerd Müller oder Uwe Seeler. Bundestrainer Helmut Schön fand eine Lösung, die zuerst niemanden überzeugte, die jedoch in der Praxis funktionierte. Es spielten beide und Müller sorgte für ausgebeulte Netze.

Die Fußball-Weltmeisterschaft 1970 hatte eigentlich gleich vier Spiele, die als Jahrhundertspiel hätten durchgehen können. In Deutschland denkt man hier wehmütig an das mit 3:4 verlorene Halbfinale gegen Italien, von dem Vorstopper Willy Schulz sagte, daß es eben nicht an Schiedsrichter Arturo Yamasaki lag, daß das Spiel verloren ging. Voraus gegangen war nur drei Tage zuvor der Thriller gegen England, das 2:0 führte und doch noch in der Verlängerung des mexikanischen Glutofens mit 2:3 verlor. Die Engländer und die Brasilianer waren zudem an den beiden anderen außergewöhnlichen Spielen beteiligt: in der Vorrunde besiegte Brasilien England nach einem begeisternden Spiel mit 1:0 und im Finale besiegten die Spieler um Pelé Italien, das noch vom Halbfinale ausgepumpt war, spielerisch leicht mit 4:1

Das Buch zum Turnier stammt von Folke Havekost, Volker Stahl und Hans Vinke und ist im Herbst letzten Jahres im [Agon Sportverlag](#) herausgekommen. Die drei Autoren fangen die Atmosphäre in Mexiko ein, vermitteln dabei so ganz nebenbei historisches Hintergrundwissen, und vergessen hierbei nicht einmal, daß es den mexikanischen Organisatoren gelang, diese Weltmeisterschaft reibungslos und perfekt durchzuführen. Von wegen, daß nur Deutsche Organisationstalent besitzen!

Erstmals bei einer WM durften zwei Spieler eingewechselt werden, denn das Spiel war schneller und dynamischer geworden, der Verschleiß entsprechend höher - obwohl festgehalten werden muß, daß der Unterschied zu heute enorm ist. Premiere feierten die gelben und roten Karten, mit denen die Fouls auch farbig geahndet werden konnten. Als Neuerung wären auch Elfmeterschießen möglich gewesen, doch in drei Spielen reichte dann doch die Verlängerung, um eine Mannschaft nach Hause zu schicken.

Die drei Autoren des Buchs zur Fußball-Weltmeisterschaft führen uns durch die damalige Qualifikation in fünfzehn Gruppen und einem Fußballkrieg zwischen Honduras und El Salvador mit 6.000 Toten. Fußball ist eben auch Krieg. Alsdann führen uns Folke Havekost, Volker Stahl und Hans Vinke ausführlich von Spiel zu Spiel durch das gesamte Turnier. Ebenso ausführlich werden die Mannschaften vorgestellt, und die Stimmen zum Spiel, nach dem Spiel und vor dem Spiel fehlen natürlich auch nicht. Insgesamt also ist es ein würdiges Exemplar der Buchreihe zur WM-Geschichte des Agon Sportverlags aus Kassel. Es hat 128 großformatige Seiten, jede Menge Fotos, heißt ganz schlicht *Fußballweltmeisterschaft 1970 Mexiko* und kostet 22 Euro.

Abmoderation Anne Forker / Dominic Feickert

Ein Beitrag von Walter Kuhl für Radio Darmstadt. Dieser Beitrag ist demnächst nachzulesen auf der Internetseite www.wkradiowecker.de.vu.

Radio Darmstadt ist ein lizenzierter nichtkommerzieller lokaler Hörfunksender mit einer geschätzten Reichweite von 350.000 potentiellen Hörerinnen und Hörern. Laut einer im Sommer 2000 durchgeführten Akzeptanzanalyse hören 7% der möglichen Hörerinnen und Hörer im Laufe eines 14-tägigen Zeitraums mindestens einmal Radio Darmstadt, vorzugsweise den morgendlichen Radiowecker und die Sendungen der Themenredaktionen (täglich von 17 bis 19 Uhr). Dem Sendeplatz der Redaktion *Alltag und Geschichte* wird darin bescheinigt, daß er ein "ausgesprochen anspruchsvolles Programm aufweise und mit politisch linksgerichteten und kritischen Inhalten überzeuge". Die Untersuchung ist in der Schriftenreihe der LPR Hessen als Band 13 erschienen (ISBN 3-934079-33-4). Eine repräsentative Umfrage im Frühjahr 2004 ergab hochgerechnet eine Reichweite von 30.000 HörerInnen innerhalb von 14 Tagen. Dies entspricht einer Verdopplung des "weitesten HörerInnenkreises" auf 14%.

Walter Kuhl c/o Radio Darmstadt, Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt
<http://www.waltpolitik.de>

fon: (06151) 8700-192, fax: 8700-111
wql <at> radiodarmstadt.de

URL dieser Seite: http://waltpolitik.powerbone.de/pdf/rw_60205.pdf